

Die Absendung des Adjunkten  
Kotschy nach dem Gebirge Gunggar das  
Sinai wird bewilligt, und demselben ein  
Reisegeld von 240 Maria Thaler  
Jahres Gehalt angewiesen.

Vor Jahren demselben im Pinnassan  
Entwurf dem G. M. C. und dem Kaiser  
Inspektion anzufertigen, worin ge-  
nau zu bestimmen ist, welche Heil- und  
gesamalten Pflanzen an das Kaiserl. M. C.  
sowohl als Äquivalent für diese Reise  
unterstützung abzugeben ist.

Überdies ist dem H. Kotschy  
zu empfehlen, in soweit die Reise ge-  
meinlich mit dem Distriktsadjunkten  
San Trauenfeld fortgesetzt werden  
kann, dem Letzteren mit Rath und  
That an die Hand zu gehen, da ihm  
aus Erfahrung die Landeskunde, die  
klimatischen Verhältnisse,itten und

S

Gebnaisse der dortigen Volksschulen  
bekannt sind, und Lida glänze Jubelstimm  
nambig jener isten Museen, zu danken,  
zu haben. Ein freundschaftliches  
Verhältnis zwischen den beiden  
wird um so mehr beabsichtigt, als  
Lida wissenschaftlich gebildete Männer  
sind.

Waukowitzky

Vom k. k. Oberkammeramte  
Wien am 17. Jänner 1855.

Praymayer



Theodor Kotschy 5/3:

[1r] 80.

Die Absendung des Adjunkten Kotschy nach der Gebirgsgruppe des Sinai wird bewilliget, und demselben ein Reisepauschale von 240 Maria Theresien Thaler angewiesen.

Sie haben demselben im Sinne Ihres Antrages vom 9. dM. eine dienstliche Instruktion auszufertigen, worin genau zu bestimmen ist, welcher Theil der gesammelten Pflanzen an das kais. Museum als Aequivalent für diese Reiseunterstützung abzuliefern ist.

Überdieß ist dem Hr. Kotschy zu empfehlen, in soweit die Reise gemeinschaftlich mit dem Kustosadjunkten Frauenfeld fortgesetzt werden kann, dem Letzteren mit Rath und That an die Hand zu gehen, da ihm aus Erfahrung die Landessprache, die klimatischen Verhältnisse, Sitten und ./.

[1v] /855

Gebräuche der dortigen Völkerstämme bekannt sind, und Beide gleiche Interessen, nemlich jene ihrer Museen, zu verfolgen haben. Ein Freundschaftliches Einvernehmen zwischen den beiden Reisenden wird um so mehr vorausgesetzt, als Beide wißenschaftlich gebildete Männer sind.

[Unterschrift eh.]

Vom kk. Oberstkämmereramte

Wien am 17. Jänner 1855.

Raymondt